

## **Positive Momente schenken**

„Flavias Geburtstage sind für mich jedes Jahr wieder ein kleines Wunder. Jetzt ist sie erwachsen. Sie war sechs Monate alt, als bei ihr ein Non-Hodgkin Lymphom diagnostiziert wurde, ein sehr ungewöhnlicher Tumor im Babyalter. Für unsere Familie begann die schwere Zeit mit Hoffen und Bangen mit Auf und Ab.

Ich erinnerte mich daran, wie wir nach der anfänglichen Schockstarre verzweifelt versuchten „ähnliche Fälle“ zu finden, bei denen die Behandlung erfolgreich verlaufen war. Wir wollten unbedingt einen Hoffnungsschimmer und eine Perspektive. Würde unsere Tochter je ein normales Leben führen können? Würde unsere ganze Familie (wir haben in der Zwischenzeit vier Kinder) je wieder unbeschwert und glücklich lachen können? Endlich fanden wir über eine befreundete Onkologin in Italien einen vergleichbaren Fall. Sie blieb während der gesamten Behandlungszeit eine vertrauensvolle Ansprechpartnerin und ein Anker für uns.

Diese Rückschau bewegte mich dann dazu als Botschafterin auf Station zu gehen und mit den Familien in Kontakt zu kommen, die jetzt eine so schwierige Zeit durchstehen müssen. Seither bin ich sehr vielen Kindern, Jugendlichen, Eltern, Großeltern und Betreuern begegnet. So unterschiedlich auch die Krankheitsbilder und -verläufe und so individuell doch auch jede einzelne Familie ist, so fühle ich mich nach den Gesprächen, doch mit jedem einzelnen sehr verbunden. Ich spüre ihre Dankbarkeit über die Anteilnahme an ihrem Schicksal, über die Möglichkeit ihren Gefühlen auch mal freien Lauf lassen zu können, über das Verständnis für ihre Situation und über das bisschen Zeit und Abwechslung, die ich ihnen geben kann. Auch wenn ich mancher Familie nur einmal begegne, so trage ich sie dann doch in meinem Herzen und meinen Gedanken. Am meisten hoffe ich, dass für sie unsere Begegnungen ein positiver Moment sind; vielleicht eine Perspektive oder eine kleine Brücke in die Zeit nach der Behandlung, ein erster Schritt zurück ins „normale“ Leben.

Flavias Mutter